

# Ski-Urlaub vom 17.03.11 bis 21.03.11 (5 Tage) im schweizerischen Skiparadies Lenzerheide (Graubünden) und FIS Ski Weltcup Finale

– Reisebericht –



Nach einer rund siebenstündigen Fahrt im Wohnmobil erreichten wir Mittwochnacht Churwalden in der Schweiz.

Wir, das sind Friedhold Freund, Dirk Jung und Volker Greis.

Vom 16. – 20. März 2011 traf sich hier (Lenzerheide) auch die Weltelite des alpinen Skirennsports. Die besten Athleten pro Disziplin traten zum großen Gesamtweltcup an, in spannenden Rennen kämpften sie um die begehrten Kristallkugeln.



## 1. Tag

Am Donnerstag sollte das Rennen im Super-G Herren und Damen stattfinden, musste jedoch dann bereits am Morgen wegen schlechter Witterung abgesagt werden. Wir vergnügten uns im Festzelt, wo trotz der Absage sich hunderte von Fans trafen und eine riesige Stimmung herrschte. Eingehetzt von der Band „Vollgas Kompanie“ ging hier die Post ab. Anschließend ging es hoch zur Berghütte „Wannerbar“, dort erwartete uns ein rustikales Outdoor-Apre-Ski-Feeling. Bekannt ist die Wannerbar für ihren „Kaffee“, den wir auch dann reichlich genossen haben. Danach machten wir, in bester Stimmung, noch einen Abstecher zur Berghütte „Tschugga“ 1.647 m ü. M. Hier stärkten wir uns noch mit Suppe, Käsefondue und den üblichen landestypischen Getränken, diese hatten jedoch einige Auswirkungen auf die Körperhaltung beim Abstieg zur Talstation. Am Abend besuchten wir noch die kleine Kneipe „IM STALL“ in Churwalden. Ein Geheimtipp auch für Urlauber (hier gastierte unter anderem auch mal die schwedische Nationalmannschaft). Die Familie Mayer hat in einem umgebauten Stall eine urige Kneipe errichtet, deren Spezialität Fondue und Raclette ist.



## 2. Tag

Freitag ging es auf die Piste. Gleich zu Anfang musste Volker (nach über 15 Jahren erstmals wieder auf Ski) sich neue Skischuhe leihen. Seine alten Skischuhe hatten eine solange Ski-Pause nicht mehr standgehalten. Mit geliehenen Schuhen ging es dann aber mit dem Sessellift „Alp Stätz“ (er fuhr übrigens direkt von unserem Campingplatz los) in das Skigebiet rund um das Stätzerhorn. Am Nachmittag wurde jedoch das Wetter wieder schlechter, so dass wir unseren ersten Skitag vorzeitig beenden mussten. Da uns der vorherige Tag noch in den Knochen steckte, ging es heute zeitig in die Federn.

## 3. Tag

Nach den neuen Wetterprognosen im Radio, hatten wir uns am Samstag nicht für das Skifahren entschlossen, sondern sind direkt mit dem Bus nach Lenzerheide zum FIS Ski



Weltcup Finale gefahren. Heute standen die Rennen Slalom der Herren und Riesenslalom der Damen an. Im Radio erfuhren wir, dass der Start der Damen bereits wegen des schlechten Wetters (starker Nebel) abgesagt wurde. Das Herrenrennen sollte jedoch noch stattfinden. Begleitet wurden wir von Rene einem Freund von Friedhold, er ist ein waschechter Schweizer. In Höhe der Wannbar wollten wir uns das Rennen ansehen, jedoch war die Sicht wegen des

Nebels auf rund 30 Meter eingeschränkt. Man sah die Skirennfahrer nur für einen kurzen Augenblick und wie der Stationssprecher so schön sagte: „Wir sehen ihn nicht, doch wir hören ihn!“ Erst dachten wir schon, der heutige Tag ist gelaufen, jedoch kam es anders und wir werden diesen Tag wohl nicht vergessen. Nach dem Rennen sind wir zur Siegerehrung ins Zielgelände gelaufen und hatten das große Glück, mit dem Fanclub von Marie Riesch und deren Eltern, in den VIP-Bereich zu gelangen. Alle Siegerinnen und Sieger kamen an uns vorbei, wurden von Fernseh- und Radiomoderatoren interviewte, bzw. von ihren Fanclubs (wie **Viktoria Rebensburg** Gewinnerin der kleinen Kristallkugel) mit viel Jubel begrüßt. Von **Maria Riesch** die den Gesamtweltcup mit drei Punkten Vorsprung gewonnen hatte erhielten wir Autogrammkarten und konnten aus nächster Nähe Fotos machen.

Friedhold sang nur noch: „Gibt mir ein M, gibt mir ein A .... so werden Siegerinnen gemacht“.

Nach diesem Highlight ging es wieder ins große Festzelt. Hier spielte die Band „ChueLee“ die nur aus zwei Personen bestand ihre Hit. „ChueLee“ erfrischend anders und dennoch typisch Schwiizerisch! So wie man´s nicht anders kennt und liebt: rockig, erdig, würzig, frische Texte aus dem Leben, humorvoll, witzig, ehrlich und bodenständig- wie sie selbst (Auszug aus ihrer Werbung). Diese Band brachte das Zelt zum Beben, über 1000 Menschen standen, zum Teil auf Bänken und Tischen, und sangen mit. Auch wir ließen uns von dieser Band begeistern. Nach rund 3 Stunden ging es zu einem Restaurant wo wir uns nach dem vielen Flüssigen im Zelt erst mal mit fester Nahrung stärken mussten. Eine große Vesperplatte mit Käse (und das **Bündnerfleisch** = eine Spezialität und eingetragene Marke des Kantons Graubünden) konnte den großen Hunger ein wenig stillen. Dann ging es mit dem Bus zurück zum Campingplatz. Zu unserer großen Überraschung trafen wir dort wieder die Siegerin der großen Kristallkugel **Marie Riesch** mit ihrem Anhang. Sie war zur Siegesfeier im Restaurant Campino eingekehrt. Natürlich haben auch wir der Siegerin gratuliert und konnten wieder tolle Fotos schießen (siehe Bild: Maria und Dirk). Nach einem deftigen Abendessen ging es anschließen noch in die Kneipe „IM STALL“ bis zum frühen Morgen.



#### 4. und 5. Tag

Sonntag und Montag waren dann unsere Ski-Tage. Rene unser Schweizer begleitete uns am Sonntag noch den ganzen Tag in der Skiregion Lenzerheide. Das Wetter an beiden Tagen war hervorragend, viel Schnee und Sonnenschein luden zum Skifahren ein, nur in den Talregionen gab es hier und da mal kleinere Schneelücken. Ob Gondel-, Sessel- oder Schlepplift, man kam schnell und sicher in alle Skigebiete. Es waren wunderschöne Tage die wir hier verbringen durften, dank Friedhold, mit seinen brillanten Ortskenntnissen, fühlten wir uns überall Pudel wohl. Die Einkehr in die verschiedenen Berghütten sollte man sich



tagsüber nicht entgehen lassen, da jede dieser Hütten ihre besonderen Reiz (Stimmung, Speisen und Getränke) haben.

VG 03/2011

Hier noch einige Touristeninformationen (aus [www.lenzerheide.com](http://www.lenzerheide.com) und

Wikipedia.):

Lenzerheide ist die Feriendestination im Kanton Graubünden, zwischen 1194 und 2865 m Höhe. Verlässliche Schneeverhältnisse und moderne Beförderungsmittel machen es zu einem attraktiven Wintersportzentrum. Der Skiurlaub in Lenzerheide – Valbella bietet Abfahrten aller Kategorien. Die FIS-homologierten Weltcupisten erlauben Rennen in sämtlichen Disziplinen der Frauen und Männer. Daher ist Lenzerheide ein beliebter Austragungsort für das Weltcup-Finale (2005, 2007, 2011, 2013). Die Gesamtlänge der Pisten aller Schwierigkeitsgrade beträgt rund 155 km. Es gibt zudem ein großes Natureisfeld, ein öffentliches Hallenbad und über 30 km Langlaufloipen.

Zur Ferienregion Lenzerheide gehören die Dörfer Malix, Churwalden, Parpan, Valbella, Lenzerheide, Vaz/Oberfaz (Lain, Muldain und Zorten) Lantsch/Lenz und Brienz/Brinzauls. Jeder Ort trägt seinen Teil zur Einzigartigkeit der Ferienregion Lenzerheide bei. Attraktionen im Sommer sind insbesondere der Heidsee (Baden, Surfen, Fischfang), Wandern und die speziell markierten Mountainbike-Routen bis auf 2000 m Höhe.

#### Ski-Witze



*Abfahrtsrennen in Schweiz. Kurz vor Beginn geht eine riesige Lawine ab und begräbt das gesamte Starterfeld unter sich.*

*Am nächsten Tag kommt die Witwe eines Läufers in die Dorfturnhalle, um unter den Toten ihren Mann zu identifizieren. Als der erste Sarg geöffnet wird, schluchzt sie leise, "nein." Auch beim zweiten Sarg schüttelt sie mit dem Kopf. Als der dritte Deckel abgehoben wird lächelt sie:*

*"Ja, das ist er. Gott sei Dank unter den ersten drei."*

*Aufgeregter Anruf bei der Bergwacht: "Wir haben einen Lawinenabgang! Es sind Menschen verschüttet!"*

*"Skifahrer oder Snowboarder?" fragt die Bergwacht zurück.*

*"Das ist doch egal! Menschen!"*

*"Schon", antwortet die Bergwacht, "aber wir müssen wissen, ob wir den Lawinen- oder den Drogenhund schicken müssen."*

*Text: Volker Greis*